

# Zusatzmaterial zu:

## Wege zur vollständigen Umsetzung von Kompensationsverpflichtungen aus der Bauleitplanung am Beispiel des Landkreises Emsland

Supplement to:  
Ways to fully implement impact mitigation obligations  
arising from land-use planning – The example of the Emsland district

Niels Gepp und Eva Fenslage

Natur und Landschaft – 99. Jahrgang (2024) – Ausgabe 7: 313–321

### Zusammenfassung

Umsetzungsdefizite bei der Eingriffsregelung, die gemäß §§ 13 ff. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) das Ziel hat, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und des Landschaftsbilds auch außerhalb der besonderen Schutzgebiete zu erhalten, sind seit Jahren ein Thema des Naturschutzes. Viele Kommunen setzen nicht alle erforderlichen Kompensationsmaßnahmen aus der Bauleitplanung gemäß § 1a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) um. Der Landkreis Emsland hat sich zusammen mit den Kommunen im Landkreis auf den Weg gemacht, diese Defizite abzubauen. Gleichzeitig arbeitet der Landkreis daran, die Wirksamkeit der Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern, und schafft zudem Strukturen, die eine dauerhafte Beseitigung von Umsetzungsdefiziten sicherstellen. Am Beispiel dieses Landkreises beschreibt der vorliegende Beitrag, wie ein systematischer Aufarbeitungsprozess ablaufen kann, welche Schwierigkeiten dabei entstehen können, welche strukturellen Gegebenheiten zu den Umsetzungsdefiziten beigetragen haben und wie man diese ändern kann. Zudem werden Erfolgsfaktoren benannt wie z. B. eine gute Kooperation zwischen Landkreis und Gemeinden oder die regelmäßige Kontrolle. Weiterhin werden Ideen vorgestellt wie eine übergreifende, konzeptionelle Steuerung von Kompensationsmaßnahmen in Flächenpools und eine gemeindeübergreifende Aufgabenübertragung an einen Landschaftspflegeverband.

Eingriffsregelung – Kompensation – Bauleitplanung – Umsetzungsdefizit – Pflegeaufwand – Maßnahmenauswahl – Kompensationsflächen – Maßnahmenkategorien

### Abstract

Shortcomings in implementing the impact mitigation (Eingriffsregelung) rules which, according to Articles 13 ff. of the German Federal Nature Conservation Act (BNatSchG), aim to maintain the performance capacity and functionality of the natural environment and landscape amenity, even outside of special protection areas, have been an issue of nature conservation for years. Many municipalities experience shortcomings in the implementation of their compensatory measures arising from land-use planning. The Emsland district authority, together with the municipalities in the district, has set out to reduce these deficiencies. At the same time, the district is working to continuously improve the effectiveness of the measures taken and is also creating structures that ensure continued prevention of such issues. Taking the Emsland district as an example, this article describes how a systematic reappraisal process can take place, what difficulties can arise in the process, which structural conditions have contributed to the implementation shortcomings and how these can be changed. Success factors such as good cooperation between the district and municipal authorities or regular checks are named. Furthermore, ideas are presented such as comprehensive strategic measures in site pools and cross-community transfer of tasks to a landscape conservation association.

Impact mitigation rules – Compensatory measures – Land-use planning – Implementation shortcomings – Maintenance effort – Selection of measures – Compensation sites – Categories of measures

Manuskripteinreichung: 9.9.2023, Annahme: 18.4.2024

DOI: 10.19217/NuL2024-07-01 (inkl. Zusatzmaterial)

### Inhalt

Abb. A .....	S. 2
Abb. B .....	S. 3
Kontaktdaten .....	S. 4

Protokoll: Ersatzflächenbereisung

Datum: 5.9.14 und 5.11.14

Teilnehmer: ...

Ersatzflächen der Samtgemeinde xyz

KFNr.	Bezeichnung	Flurstück	Eingriffs- zuordnung	Vorgesehene Maßnahme	Beanstan- dungen	Bemerkungen	To-do-Checkliste	Erledigt
xyz-009	Ersatz- maßnahme 1 „Wochen- endhausgebiet“	xyz Flur 2 FS 40/32	B-Plan xyz Nr. 18 „Wochen- endhausgebiet“	Aufforstung (etwa 50 m breiter Laubforst)	Maßnahme nicht umgesetzt.	Die derzeitige Nutzung als Acker bzw. Pferdeweide ist umgehend einzustellen und die Aufforstung ist vorzunehmen.	<b>1. Aufforstung</b> mit standortgerechten, heimischen Laubbäumen  <b>2. An den Waldaußengrenzen</b> ist ein 20 m breiter Streifen als Waldsaum mit Bäumen 2. Ordnung vorzusehen.  <b>3. Die Kultur ist mit einem Wildschutzzaun zu sichern</b> , der nach gesicherter Kultur wieder entfernt wird.	<input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>   <input type="checkbox"/>
xyz-018	Ersatzfläche xyz (Hakenweg I)	xyz Flur 20 FS 50	B-Plan xyz Nr. 61 und Nr. 62	Extensive Be- wirtschaftung als Grünland mit Blänken	Die Fläche wird als Wildacker genutzt.	Die Nutzung als Wildacker ist sofort einzustellen und die Fläche ist als Grünland zu nutzen.	<b>Ansaat</b> der Wildackerfläche mit zertifiziertem Regiosaatgut (mit UNB abstimmen) und extensive Nutzung als Grünland nach folgenden Bewirtschaftungsaufgaben: s. ANLAGE.	<input type="checkbox"/>
xyz-035	Ersatzfläche xyz (Hakenweg II)	xyz Flur 20 FS 47 und 48	Div. B-Pläne	Extensive Be- wirtschaftung als Grünland (Wei- de), Anlage von 20 – 25 m breiten Gehölz- streifen	Der nördliche Flächenteil wird als Wildacker genutzt. (Ansonsten Grünland- nutzung mit Gehölzen wie vorgesehen.)	Die Nutzung als Wildacker ist sofort einzustellen und die gesamte Fläche ist als Grünland zu nutzen.	<b>Ansaat</b> des nördlichen Flächenteils mit zertifiziertem Regiosaatgut (mit UNB abstimmen) und extensive Nutzung als Grünland nach folgenden Bewirtschaftungsaufgaben: s. ANLAGE.	<input type="checkbox"/>
xyz-020	Ersatzfläche xyz (Bruchweg)	xyz Flur 20 FS 25/2	B-Plan xyz Nr. 67 „Kamp- Erweiterung“	Waldumbau zu naturnahem Feldgehölz bzw. Laubmischwald	Keine Mängel			
xyz-025	Ersatzmaß- nahme 1 „Erw. Gewerbegebiet“	xyz Flur 4 FS 162/2	B-Plan xyz Nr. 10 „Erweiterung Gewerbegebiet“	Gehölzan- pflanzung	Keine Mängel			

B-Plan = Bebauungsplan, KF = Kompensationsfläche, UNB = Untere Naturschutzbehörde

**Abb. A:** Beispielhafte Übersichtstabelle mit den Ergebnissen einer Begehung von Kompensationsflächen aus der Bauleitplanung, die der Landkreis Emsland seit 2016 regelmäßig an die Kommunen im Landkreis versendet hat. Die Tabelle enthält die für die jeweilige Kommune zutreffenden Flächen und ist farblich im „Ampelschema“ gegliedert (rot = nicht umgesetzte Maßnahmen; gelb = mit Mängeln umgesetzte Maßnahmen; grün = ohne Mängel umgesetzte Maßnahmen).

**Fig. A:** Exemplary overview table with the results of a survey of compensation sites from land-use planning. The Emsland district authority has regularly sent this to the municipalities in the district since 2016. The table contains the areas applicable to the respective municipality and is colour-coded using a “traffic light system” (red = measures not implemented; yellow = measures implemented with deficiencies; green = measures implemented without deficiencies).

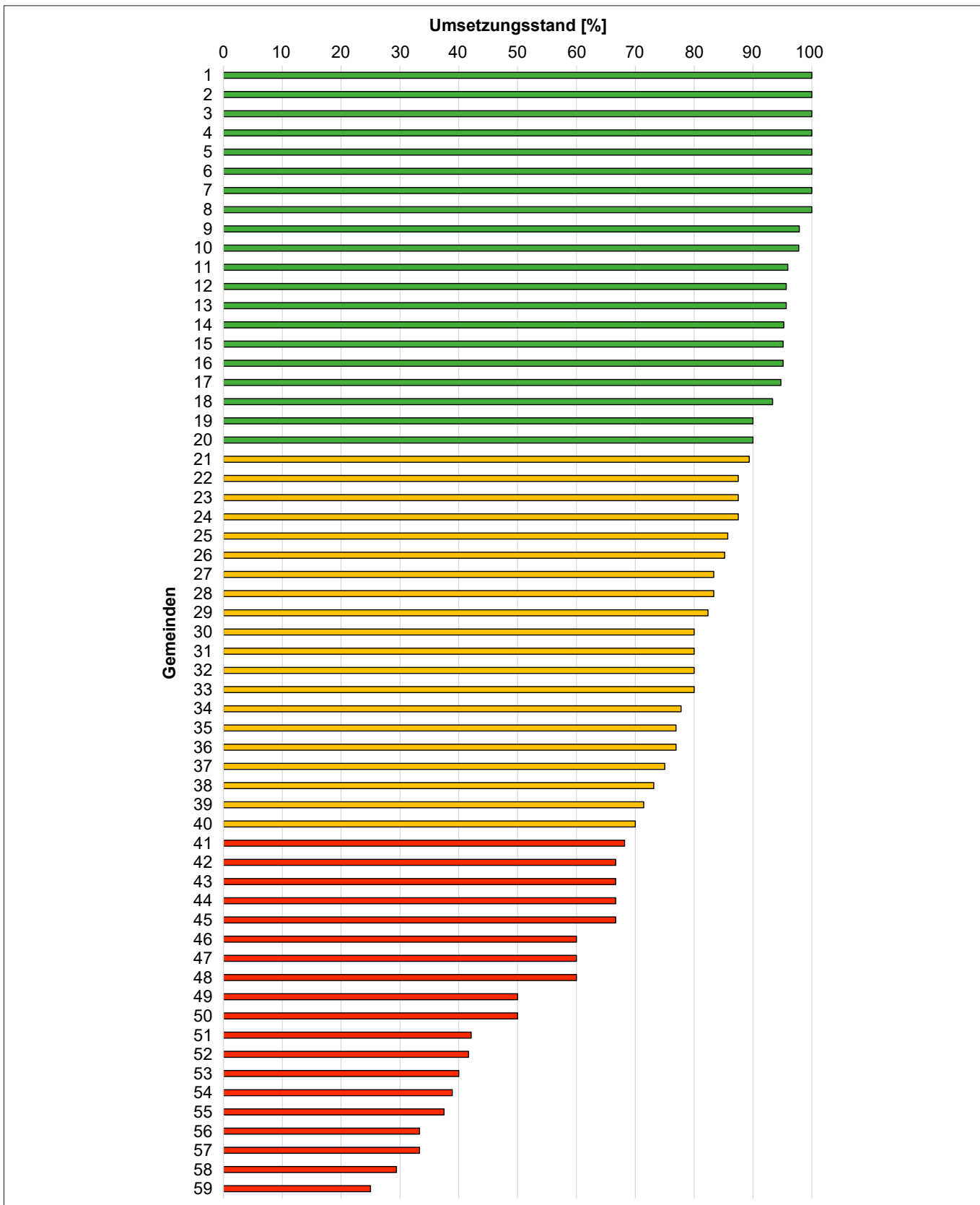


Abb. B: Beispielhaftes Diagramm mit dem Vergleich des Umsetzungsstands für Kompensationsmaßnahmen aus der Bauleitplanung zwischen den Gemeinden, das der Landkreis Emsland seit 2021 an die Kommunen im Landkreis versendet hat. Die Balken sind je nach Umsetzungsstand nach dem „Ampelschema“ eingefärbt: grün = Umsetzung > 90 %; gelb = Umsetzung 70 % bis ≤ 90 %; rot = Umsetzung < 70 %. Die Städte- und Gemeindefamen wurden für dieses Beispiel durch Nummern anonymisiert.

Fig. B: Example diagram comparing the implementation status of compensatory measures arising from land-use planning. The Emsland district authority has sent this to the municipalities in the district since 2021. The columns are coloured according to implementation status using a “traffic light scheme”: green = implementation > 90 %; yellow = implementation 70 % to ≤ 90 %; red = implementation < 70 %. The names of towns and municipalities have been anonymised for this example using numbers.

**Dr.-Ing. Niels Gepp, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung/-ökologie**  
**Korrespondierender Autor**  
**Landkreis Emsland**  
**Abteilung Naturschutz und Forsten**  
**Ordeniederung 1**  
**49716 Meppen**  
**E-Mail: niels.gepp@emsland.de**



Von 1995 bis 2000 Studium der Landschaftsplanung an der Universität Kassel mit Vertiefung im Bereich Landschaftsökologie und Nachhaltige Regionalentwicklung; von 2004 bis 2008 Promotion zum Dr.-Ing. an der Universität Kassel; von 2000 bis 2004 Mitarbeiter der Naturschutzabteilung des saarländischen Umweltministeriums; von 2005 bis 2012 stellvertretender Leiter des Fachbereichs Naturschutz des saarländischen Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz mit der Schwerpunktaufgabe Schutzgebietsbetreuung; seit 2012 Leiter der Abteilung Naturschutz und Forsten als Untere Naturschutzbehörde und der Unteren Waldbehörde beim Landkreis Emsland.

---

**Eva Fenslage, Dipl.-Biol.**  
**Landkreis Cuxhaven**  
**Naturschutzamt**  
**Vincent-Lübeck-Straße 2**  
**27474 Cuxhaven**  
**E-Mail: e.fenslage@landkreis-cuxhaven.de**